

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Autorenteam	5
--------------------------------------	---

EINLEITUNG

EINS PLUS – ein neues Konzept	8
Jahresplanung	11
Die Teile des Lehrwerks	16
Besonderheiten von EINS PLUS Band 1	18

METHODISCH-DIDAKTISCHE ANREGUNGEN ZU DEN EINZELNEN KAPITELN MIT VORSCHLÄGEN ZUR LERNWERKSTATT

Didaktische Hinweise zu den Kapiteln	25
---	----

Lernphase I

Kapitel 1 – Du gehörst dazu

Didaktische Hinweise	27
Lernwerkstatt	29
Abenteuergeschichte	30
Kopiervorlage	31

Kapitel 2 – Ich kann zählen

Didaktische Hinweise	32
Lernwerkstatt	33
Abenteuergeschichte	34
Kopiervorlagen	38

Kapitel 3 – Links oder rechts?

Didaktische Hinweise	40
Lernwerkstatt	42
Abenteuergeschichte	43
Kopiervorlagen	44

Kapitel 4 – Wie viel ist das?

Didaktische Hinweise	46
Abenteuergeschichte	48

Kapitel 5 – Messen mit Händen und Füßen

Didaktische Hinweise	49
Lernwerkstatt	51
Abenteuergeschichte	52
Kopiervorlage	54

Kapitel 6 – Zahlen von 0 bis 10

Didaktische Hinweise	55
Lernwerkstatt	57
Abenteuergeschichte	58
Kopiervorlage	59

Kapitel 7 – Das kann ich schon!

Didaktische Hinweise	60
Lernwerkstatt	61
Kopiervorlagen	62

Lernphase II

Kapitel 8 – Plusrechnen

Didaktische Hinweise	65
Lernwerkstatt	67
Abenteuergeschichte	68

Kapitel 9 – Minusrechnen

Didaktische Hinweise	71
Lernwerkstatt	73
Abenteuergeschichte	74
Kopiervorlagen	75

Kapitel 10 – Figuren gestalten

Didaktische Hinweise	79
Lernwerkstatt	80
Abenteuergeschichte	81
Kopiervorlagen	83

Kapitel 11 – Plus- und Minusrechnen

Didaktische Hinweise	84
Abenteuergeschichte	86

Kapitel 12 – Zahlen bis 20

Didaktische Hinweise	87
Lernwerkstatt	88
Abenteuergeschichte	89

Kapitel 13 – Auf die Waage

Didaktische Hinweise	90
Lernwerkstatt	92
Abenteuergeschichte	93

Kapitel 14 – Das kann ich schon!

Didaktische Hinweise	94
Lernwerkstatt	94
Kopiervorlagen	95

EINS PLUS – ein neues Konzept

EINS PLUS – ein neues Konzept für den Mathematikunterricht

EINS PLUS bietet alles, was man von einem aktuellen Mathematikbuch erwartet. Sie finden Übungen zu allen Bereichen des Lehrplans, zur Erarbeitung des Zahlenraums, zu Operationen, zur Geometrie und zum angewandten Rechnen mit Größen. Darüber hinaus ist es für uns als Autorenteam wichtig, dass Kinder Mathematik als etwas Spannendes erleben, etwas, was in vielen Bereichen ihres alltäglichen Lebens brauchbar ist. Schülerinnen und Schüler sollen die Sprache der Mathematik entdecken, anwenden und lieben lernen. Ein wichtiger Leitsatz prägt das Konzept von EINS PLUS: „Mathematik ist mehr als Rechnen!“ Selbstverständlich ist es wichtig, dass die Kinder Geläufigkeit und Sicherheit im Umgang mit Zahlen entwickeln und dass sie Rechenverfahren beherrschen. Es ist aber genauso wichtig, dass sie sich gut im Raum orientieren können, dass sie lernen, Probleme zu lösen und über Mathematik zu reden. Schülerinnen und Schüler sollen lernen nachzudenken, warum sie etwas tun, sie sollen gemeinsam Lösungsstrategien entwickeln, Rätsel lösen und die kreativen Seiten der Mathematik entdecken. EINS PLUS fördert diese Kompetenzen von Beginn an.

Problemlösen ab der ersten Mathematik

Problemlösen wurde in den letzten Jahren zu einem zentralen Schlüsselbegriff für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Dementsprechend nimmt das Problemlösen in internationalen Vergleichstests, wie dem TIMSS und dem PISA, eine zentrale Position ein. Es ist notwendig, Kinder frühzeitig mit Strategien des Problemlösens bekannt zu machen. Diese Tätigkeiten orientieren sich primär an Lehr- und Lernprozessen und Kompetenzen, d.h. sie überprüfen, ob Kinder die Inhalte anwenden und wie sie es in verschiedenen Kontexten umsetzen können. Was bedeutet das? Die Beherrschung der Grundrechenarten ist eine Voraussetzung, sie reicht aber nicht aus. Kinder müssen in der Lage sein, Texte zu lesen, diese inhaltlich zu verstehen, um daraus die mathematische Aufgabenstellung zu entnehmen. Sie müssen Diagramme, Skizzen und andere mathematische Darstellungen lesen und selbst anfertigen können. Und schließlich müssen sie eigene Lösungsstrategien für die gestellten Probleme finden können. EINS PLUS bereitet Ihre Schülerinnen und Schüler systematisch auf diese neuen Herausforderungen für den Mathematikunterricht in

der Volksschule vor. Das gesamte Lernangebot umfasst u.a.:

- Knobelplakate und Knobelaufgaben mit jeweils einer speziellen mathematischen Problemstellung
- Diagramme und Tabellen, die auf ganz einfache Weise eingezeichnet und systematisch verwendet werden
- offene Aufgaben, bei denen es mehrere Lösungen gibt
- Diskussionsanlässe zum Sprechen und Reflektieren über mathematische Inhalte
- Rätsel und Geschichten, mit deren Hilfe das Verständnis in Richtung mathematischer Fragestellungen angelegt und gefestigt wird

Zahlreiche Studien belegen: Die Zeit, die für die Lösung von Problemen aufgewendet wird, ist die am besten investierte Zeit für die mathematische Bildung der Kinder. (z.B. Baumert et al., 2009; Blum, 1998; Klieme & Bos, 2000)

Daten sammeln und darstellen

Ein weiterer Schwerpunkt in EINS PLUS ist ein Bereich, der in Österreich bis jetzt noch recht marginal behandelt wurde: Daten sammeln und darstellen. Die Darstellung von Daten ist mit Problemlösen eng verbunden. Viele Informationen im Fernsehen, in Zeitungen, sind in Tabellen, Diagrammen und Kurven dargestellt. Die Arbeit mit Daten beginnt sinnvollerweise in der ersten Klasse. Das *National Council for Teachers of Mathematics* (NCTM, 2006) in den USA empfiehlt auf der Basis einschlägiger Studien, diesem Bereich in den ersten beiden Schuljahren deutlich mehr Zeit zu widmen als bisher. Dementsprechend finden Sie in EINS PLUS eine Reihe von Übungen, in denen Tabellen und Vorläufer von Diagrammen verwendet werden. Wenn Kinder z.B. selbstständig erheben, welche Haustiere bei ihren Mitschülerinnen und Mitschülern am beliebtesten sind, wenn sie dann die Antworten in einer Tabelle sammeln, so entsteht auf natürliche Weise ein Balkendiagramm. Diagramme laden ein, sie zu interpretieren und darüber zu reden. Diese Gespräche bilden einen wichtigen Grundstein für die mathematische Entwicklung der Schülerinnen und Schüler.

Mathematik im kindlichen Alltag entdecken

Erklärtes Ziel von EINS PLUS ist es, dass Kinder Mathematik als etwas Brauchbares, Nützliches und vor allem als etwas Alltägliches erleben. Eine distanzierte

EINS PLUS – ein neues Konzept

Einstellung zur Mathematik soll erst gar nicht entstehen. Mathematik muss sich im Alltag der Kinder wiederfinden, nur so wird sie zu einer Kulturtechnik, die hilft, die Welt zu verstehen und zu gestalten. Den Kindern soll bewusst werden, dass jeder Aspekt ihres Alltags auch aus mathematischer Sicht betrachtet werden kann, wenn sie ihn nur auf mathematische Weise sehen lernen. Wenn Kinder im Mathematikunterricht messen, wie weit ein Papierflugzeug geflogen ist, wenn sie etwas gerecht aufteilen, wenn sie ihr Taschengeld zählen oder die Uhrzeiten im Fernsehprogramm lesen, ... so ist jede dieser Handlungen ihrer Alltagswelt entnommen und die Aufgaben sind nachvollziehbar, verständlich und interessant.

Über Mathematik reden – die Sprache der Mathematik sprechen

Es genügt nicht, mathematische Techniken zu erlernen und sie anzuwenden. Die Kinder müssen über das, was sie tun, auch sprechen können. Einerseits erwerben sie dadurch die notwendigen Beweismittel, anderen mathematische Sachverhalte schriftlich darzustellen, andererseits lernen sie begründen, warum sie etwas tun. Gerade in der ersten Klasse, in der die Les- und Schreibfertigkeiten der Kinder erst im Entstehen sind, ist die gesprochene Sprache von großer Bedeutung. Obwohl EINS PLUS in der ersten Klasse nur wenige Sachaufgaben schriftlich stellen muss, enthält das Lehrwerk sehr viele Aufgaben, bei denen die entsprechenden Sachaufgaben durch Bilder oder Geschichten eingebettet sind. Diese Aufgaben geben kindgerechte Impulse, die die Kinder dazu verleiten, Probleme zu reflektieren, Strategien zu entdecken, Aufgaben zu lösen und darüber mit Mitschüler/innen auszutauschen. Auf diese Weise lernen die Kinder mathematische Sachverhalte in Worte zu fassen und in der eigenen Sprache formulierte mathematische Probleme zu lösen.

Handeln, experimentieren und gestalten

Konkretes Handeln macht Mathematik lebensnah und verständlich. Zugleich fördert es motorische, sensorische und kognitive Grundfertigkeiten. Die Mathematik hat viele kreative Seiten. Diese kann man nutzen, um Mathematik auch mit anderen Bereichen wie Werkerziehung, künstlerische Erziehung, Musik und Bewegungserziehung zu verbinden. EINS PLUS liefert dazu viele Anregungen. Es ist wichtig, dass Sie die Kinder immer wieder ermutigen, etwas auszuprobieren, zu gestalten und mit konkreten Materialien zu arbeiten. Der umfangreiche Begleitband für Lehrende enthält

zahlreiche handlungsorientierte Aufgabenstellungen. Sie finden dort Anregungen und Materialien für zahlreiche Lernsituationen. Die Kinder erhalten dabei die Gelegenheit, zu bauen, zu gestalten, Versuche zu machen und miteinander spielend zu lernen. Zusätzlich finden Sie im Begleitband zu jedem Kapitel Vorschläge für handelnde Fertigkeiten in ein Lernthema, sowie Lieder und

Enrichment
Jedes Kind hat eine besondere Lernausgangslage. EINS PLUS folgt dem Konzept des Enrichment und ermöglicht besonders begabten Kindern interessante Möglichkeiten, ihre Kompetenzen zu entfalten und zu erweitern. Der Begriff „Enrichment“ kommt aus dem Bereich der Begabungsförderung. Im Gegensatz zu „Acceleration“ bedeutet „Enrichment“ nicht das Beschleunigen von Lernprozessen durch Überspringen von Klassen oder Unterrichtsthemen, „Enrichment“ meint die Anreicherung der Lernprozesse mit herausfordernden, vertiefenden Aufgabenstellungen. Die Kinder sollen ihr Können auf neue Anwendungsbereiche und Lebensbereiche transferieren. In diesem Bereich ist das EINS PLUS-Projekt der Universität Cambridge, das seit 1996 eine Internet-Plattform für Begabungsförderung betreibt. Zahlreiche Begleitforschungen belegen einen interessanten Effekt (z.B. Piggot, 2004). Die im Rahmen des Enrichment-Projekts entwickelten Aufgaben sind keineswegs nur für besonders begabte Kinder geeignet. Tatsächlich profitierten Kinder aus allen Leistungssegmenten von diesen Enrichment-Angeboten. Dementsprechend finden Sie in EINS PLUS immer wieder offene Aufgabenstellungen bei denen es nicht ausreicht, eine erlernte Technik bloß anzuwenden. Dieser Aufgabentyp erfordert und fördert Kreativität und neue Lösungsansätze. Diesbezügliche Angebote finden Sie vor allem in den Lernwerkstätten der Wiederholungsphasen. Kinder, die den Lernstoff bereits beherrschen, können dabei ihre mathematischen Fähigkeiten auf sehr kreative Weise einsetzen.

Mit Geschichten Mathematik lernen – vom magischen zum mathematischen Denken

In den ersten Schuljahren leben die Kinder oft noch in einer magischen, stark emotionalisierten Welt, Phantasiefiguren prägen das kindliche Denken. In EINS PLUS wird dieses Potenzial der kindlichen Vorstellungskraft aufgegriffen und für die Entwicklung und Begleitung mathematischer Lernprozesse ge-

EINS PLUS – ein neues Konzept

nutzt. Die Abenteuergeschichten von Cedric und seinen Freundinnen und Freunden Linn, Philipp, Nora und Aron, sind eine Besonderheit, die Sie nur bei EINS PLUS finden. Die Geschichten leiten jedes Kapitel ein, sie umspannen das ganze Schuljahr und werden auch in den folgenden Schulstufen weitergeführt. In jeder Episode werden Cedric und die Freundeschar mit mathematischen Problemen konfrontiert, die sie lösen müssen. Die Schülerinnen und Schüler helfen ihnen dabei. Sie durchlaufen dabei die Entwicklungsphasen vom präoperationalen zum konkret operationalen Denken, also vom magischen zum mathematischen Denken. Mit den Abenteuergeschichten gelingt es, die kindliche Vorstellungskraft ins Zentrum der Lernprozesse zu holen und damit das Lernen motivierender und effektiver zu gestalten. In der internationalen fachdidaktischen Diskussion spielt das Thema „Mit Geschichten Mathematik lernen“ eine immer bedeutendere Rolle. (vgl. Egan, 1986; Casey, Kersh & Mercer-Young, 2004) EINS PLUS ist das erste Mathematik-Lehrwerk, das diesen Weg systematisch beschreitet.

Phasenstruktur von EINS PLUS

Erarbeitungsphasen

Das Lehrwerk EINS PLUS ist in vier Phasen gegliedert, das gilt für den Erarbeitungs- und den Übungsteil. Die einzelnen Phasen sind farblich gekennzeichnet, sie umfassen die Zeiten vom Schulbeginn bis November, vom Halbjahr, bis Ostern und bis zum Schulschluss. Jede Phase besteht aus sechs Kapiteln, in denen der Inhalt erarbeitet wird. Ein Kapitel nimmt etwa einen Monat Schulzeit in Anspruch. In jeder Phase werden in der Regel alle Lehrplanbereiche behandelt. Im Anschluss an diese sechs Kapitel empfehlen wir die Durchführung einer Lernstandserhebung.

Lernstandserhebung

Zielorientiertes Lehren und Lernen bedeutet, mit geeigneten Maßnahmen zu überprüfen, ob der gewünschte Lernerfolg auch eingetreten ist (vgl. Hattie, 2009). Auf der Grundlage dieser Überprüfungen kann man Wiederholungs-, Förderungs- und Förderprogramme planen und durchgehend auf Lernrückstände reagieren. In EINS PLUS finden Sie vierteljährliche vorbereitete Lernstandserhebungen im Übungs- und Fördermaterial. Die Ergebnisse dieser Evaluationen geben Auskunft über den Leistungsstand der ganzen Klassen und über den individuellen Entwicklungsfortschritt jedes Kindes. Diese Qualitäts-

sicherung ist Basis für die Planung der abschließenden Wiederholungs- und Förderphasen. Gerade in der ersten Klasse ist es von größter Bedeutung, sich genau zu vergegenwärtigen, ob Kinder für das, was sie gelernt haben, auch verantwortlich sind. Probleme, die in der ersten Klasse nicht erkannt werden, behindern die weitere Entwicklung der Kinder, mitunter durch die ganze Schulzeit. In jeder Klasse haben Sie noch die Möglichkeit und auch die Verantwortung, sich mit den Kindern und ihren Zahl- und Operationsvorstellungen zu befassen. Sie können unproduktive Strategien wie das Fingerzählen über den Zehner hinaus aufzuheben und durch zielführendere Strategien ersetzen. Bestimmte Fehler und Verwechslungen sind zu erkennen, erste rechenförderliche Hilfestellungen sind zu geben. Je früher Sie Probleme wahrnehmen und je mehr Sie gegensteuern, desto weniger verfestigen sich diese. Nehmen Sie den Kindern individuell und ausreichend Zeit, Basistechniken abzusichern.

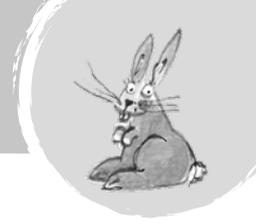
Wiederholungsphasen

Sowohl im Erarbeitungs- als auch im Übungsteil finden Sie zum Abschluss an jeweils sechs Erarbeitungskapiteln die Wiederholungskapitel „Das kann ich schon!“, und dies sind die Kapitel 7, 14, 21 und 28. Nutzen Sie diese Kapitel, um in ein bis zwei Wochen die mathematischen Inhalte zu vertiefen. Diese Zeit dient der gezielten Wiederholung und der individuellen Förderung basierend auf den Ergebnissen der Lernstandserhebung.

Jahresplanung EINS PLUS 1 – Lernphase I

Monat (ungefähre Angabe)	Kapitel	Inhalte	Geschichte	Seiten E/Ü	Knobelplakat	Lernstationen / Lernstands- erhebung	eTraining
September	1 Aufgaben	Merkmale beschreiben Gruppen ordnen	Schiffbruch	E 5-8 Ü 5-8	1 Welcher Teddy fehlt?	LS 1 Stofftiere ordnen LS 2 Memory	
	2 Ich kann zählen	Anzahl der Mengen richtig Mengen	Verbrauchen Pferde	E 9-13 Ü 9-12		LS 3 Wie viel ist im Sack? LS 4 Zählbilder LS 5 Domino	1 Pferde zählen (Zahlen bis 5)
Oktober	3 Links oder rechts?	Geometrie: Orientierung, Ortsangaben, Wegbeschreibungen	Finden den Weg aus dem Wald?	E 14-16 Ü 13-14	2 Wegbeschreibungen Wegbeschreibungen	LS 6 Roboter Tic Tac Toe LS 7 Farbenstraßen LS 8 Domino	2 Tic tac toe (Links, rechts, oben, unten)
	4 Wie viel ist das?	Durchgliedern ZR 10	Mit Pfeil über die Brücke	Ü 15	3 Sterne und M		
	5 Messen mit Händen und Füßen	Größen: Längen messen, körperbezogene Maßeinheiten	Ein Steinwurf war zu lang	E 21-24 Ü 19	4 Verschiedene Schlangen	LS 9 Maßeinheiten LS 10 Maßeinheiten	
November	6 Zahlen von 0 bis 10	Zahlaspekte: Nummern, Ordinalzahlen, Kardinalzahlen	Die richtigen Zahlen öffnen den Geldschrank	E 25-28 Ü 20-22	5 Die Zahlen der Maya	LS 11 Höhlenforscher LS 12 Zahlen in Gebärdensprache	3 Höhlenforscher 4 Zahlen 5 Zahlen 6 Zahlen 7 Zahlen 8 Zahlen 9 Zahlen 10 Zahlen
	7 Das kann ich schon!	Wiederholung		E 29-32 Ü 23-25	Knobelaufgabe: Würfelspiel	LSE I LS 13 Schriftrollen LS 14 Über dich und mich	

1. Du gehörst dazu



Ziele und Kompetenzen

- Merkmale von Gegenständen erkennen und beschreiben
- Gegenstände nach verschiedenen Merkmalen gruppieren oder ordnen
- Lösungen beschreiben und begründen
- Begriffe „Gruppe“ und „Ordnung“ unterscheiden können
- Ziffern 1 und 2 lesen und schreiben

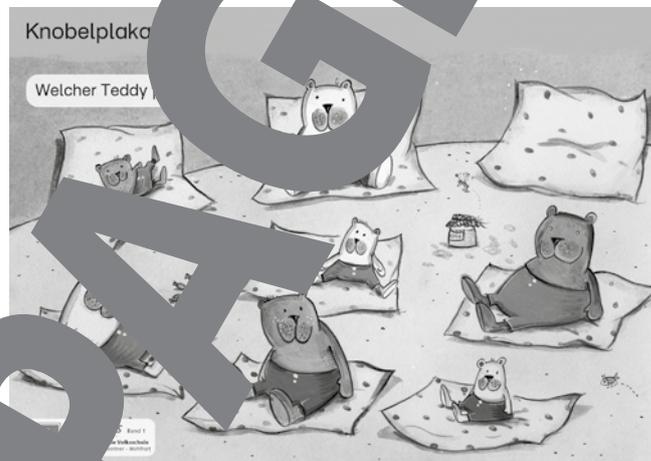
Didaktische Hinweise

Eine wichtige Voraussetzung für das mathematische Denken ist das Feststellen von Unterschieden und Gemeinsamkeiten. Im Kapitel „Du gehörst dazu“ geht es darum, Gegenstände nach bestimmten Merkmalen zu gruppieren oder zu ordnen. Die Kinder sollen selbst herausfinden, welche Merkmale sich für Gruppenbildung eignen und welche für das Herstellen einer Ordnung. Geben Sie den Kindern Zeit, ihre Lösungen vorzustellen. Das Sprechen über mathematische Sachverhalte sollte von der ersten Stunde an gefördert werden. Daneben lernen die Kinder in diesem Kapitel die Ziffern 1 bis 4 schreiben.

Materialien

- Knobelpaket 1: „Welcher Teddy fehlt?“
- Erarbeitungsteil 5–8
- Übungs- und Fördermaterialien KV 1, KV 2
- Kopiervorlage 1 für das Song
- Kopiervorlagen Schichten
- Abenteuergeschichte „Die Hühner“
- Lernwerkstatt
LS 1 Stoffe und Farben
LS 2 Memory

Knobelpaket Welcher Teddy fehlt?



Aufgabenstellung Welcher Teddy fehlt?

„In Susis Sammlung fehlt ein Teddybär. Schau die Bären ganz genau an. Sie sind alle verschieden. Finde heraus, wie der Bär aussieht, der fehlt. Welche Hose hat er anhaben, ist er braun oder weiß, ist er groß oder klein? Wenn du die Lösung weißt, darfst du sie morgen (übermorgen) den anderen Kindern verraten. Du kannst den Bären aufzeichnen oder beschreiben.“

Auflösung

Es fehlt ein kleiner brauner Bär mit roter Hose. Verraten Sie die Lösung erst am Ende der Sequenz.

Was tun, wenn ...

... kein Kind eine Lösung gefunden hat?

Stellen Sie Fragen, geben Sie Hinweise: „Zählt die Bären mit einer blauen Hose, die Bären mit roter Hose, die kleinen, die großen, die weißen, die braunen.“

... die Lösungen der Kinder unvollständig sind?

Fragen Sie nach: „Und welche Hose hat der Bär? Ist er klein oder groß? ...“

... ein Kind eine „falsche“ Lösung gefunden hat?

Lassen Sie das Kind begründen, warum der beschriebene Bär seiner Meinung nach fehlt.

... ein Kind eine richtige Lösung gefunden hat?

Stimmen Sie auf keinen Fall gleich zu. Das Kind soll seine Entscheidung begründen, z. B. „Der Bär muss eine rote Hose anhaben, weil es schon vier Bären mit blauer Hose gibt, aber nur drei mit roter Hose.“



1. Du gehörst dazu

... Kinder noch immer keine Lösung finden?
Zeichnen Sie die Bären der Reihe nach auf, dann wird die Ordnung der Merkmale gut sichtbar.

- ① Bär: blaue Hose, weiß, groß
- ② Bär: blaue Hose, weiß, klein
- ③ Bär: blaue Hose, braun, groß
- ④ Bär: blaue Hose, braun, klein
- ⑤ Bär: rote Hose, weiß, groß
- ⑥ Bär: rote Hose, weiß, klein
- ⑦ Bär: rote Hose, braun, groß
- ⑧ Bär: ?

EINS PLUS Song

Das Autorenteam hat einen speziellen EINS PLUS Song geschrieben, KV 1. Stellen Sie den Kindern zu Schulbeginn das Lied und zumindest die erste Strophe vor. Regelmäßige Wiederholungen und das Lernen weiterer Strophen führen vielleicht dazu, dass der Song auch in Ihrer Klasse zur mathematischen „Hausnummer“ wird.

Einstieg mit der Abenteuergeschichte

Wenn Sie mit der Abenteuergeschichte einsteigen wollen, lesen Sie die Geschichte selbst vor oder erzählen Sie sie mit eigenen Worten.

Cedric strandet und ist allein. Er stellt seine Sachen zum Trocknen in die Sonne und findet eine Prinzessin, die

Klassenaktivität (Vorbereitung für den Einstieg)

Bitten Sie die Kinder, jeweils ein Leinwandstofftier in die Schule mitzubringen. Lassen Sie die Kinder auf ihre mitgebrachten Stofftiere Beschriftungen vorzeichnen. Achten Sie dabei darauf, dass die Kinder auch konkrete Merkmale und charakteristische Details beschreiben, wie z. B. Farbe, Anzahl der Beine,... Beispiel: „Das ist Petzchen, ein braunes Tier, hat eine blaue Hose an.“ Die Stofftiere werden in die Mitte gestellt. Mögliche Fragen an die Kinder: „Welche Tiere sind da?“, „Welche Bären haben wir?“, „Gibt es eine Katze?“, „Was ist das für eine Biene?“ etc.

1. Gruppenarbeit der Kinder:
Die Kinder sollen in Kleingruppen ihre Stofftiere in Gruppen einteilen. Jede Schüler/innengruppe präsentiert anderen Kindern ihre Lösung und beschreiben die Merkmale der Tiere.

gruppen gebildet. Lassen Sie dann die Kinder, die Stofftiere nach einem Merkmal ein Merkmal zuordnen.

2. Gruppenarbeit je 4-6 Kinder:
Fordern Sie die Kinder auf, ihre Stofftiere nach einem bestimmten Merkmal nach der Größe, in einer Reihe anzufügen. Die Gruppen stellen ihre Lösungen vor. Fragen Sie nach, ob es auch andere Lösungen gibt. Lassen Sie die Kinder entdecken, erkennen

3. Mögliche Fortführung:
An der Stelle im Kreis. Ein Kind dreht sich um oder schließt die Augen. Ein anderes Kind ordnet ein Stofftier neu an. Das erste Kind kommt wieder zum Kreis bzw. öffnet die Augen und erhält ein weiteres Stofftier mit dem Auftrag, dieses Tier an der richtigen Stelle einzufügen.

Tipps zur Erarbeitung im Buch

- E 6/1** Möglicher Einstieg mit Abenteuergeschichte siehe oben

- E 5/2, 3** Mögliche Fortführung mit mitgebrachten Stofftieren. Übungsvorschläge siehe „Klassenaktivität“.

- E 6/2** Verschiedene Lösungen sind möglich. Bitten Sie die Kinder, ein Merkmal zu suchen, nach dem sich die Tiere bzw. Drachen gruppieren können, z. B. Länge der Ohren, Tiere mit/ohne Schal, Drachengesichter mit/ohne Brille,... Die Kinder sollen jeweils eine Gruppe mit einer Farbe kennzeichnen.

- E 6/3** Im hinteren Teil dieses Begleitbands für Lehrende finden Sie für jede Ziffer eine Kopiervorlage mit Schriftübungen.

- E 8/1** Mögliche Fortführung: Die Kinder stellen ihre persönlichen Schultaschen und Schulsachen vor.

- E 8/2** Verschiedene Lösungen sind möglich. Wichtig ist, eine Lösung begründen zu können.

1. Du gehörst dazu



Lernwerkstatt – Lernstation

LS 1 Stofftiere ordnen

Mathematischer Inhalt: Merkmale erkennen, Gegenstände ordnen und gruppieren

Gruppengröße: 2–6 Kinder

Material: 10–30 Stofftiere

Ein Kind denkt sich bestimmte Merkmale (Vierbeiner, Bauernhoftier, Tier mit Fell,...) oder eine Reihenfolge aus (geordnet nach Größe, Gewicht,...), die Stofftiere werden dementsprechend geordnet. Mindestens ein Tier soll übrig bleiben. Die anderen Kinder müssen das Merkmal oder die Reihenfolge entdecken und die verbliebenen Tiere den richtigen Gruppen zuordnen. Die Kinder sollen untereinander über ihre Gedanken zur Kategoriebildung sprechen. Dann erstellt ein anderes Kind eine neue Ordnung.

LS 2 Memory

Mathematischer Inhalt: Paare finden, logische Zusammenhänge entdecken

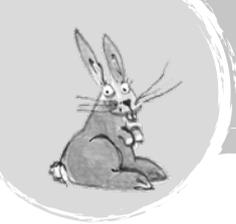
Gruppengröße: 2–4 Kinder

Material: Memory-Karten mit einfachen Bildern

Memory-Karten bestehen meistens aus Bildern, die paarweise vorhanden sind. Die Karten werden ge-

mischt und verdeckt auf den Tisch verteilt. Gespielt wird reihum. Jedes Kind darf jeweils 2 Karten aufdecken. Es kann auch sein, dass ein Kind „Gelber Apfel, grünes Auto.“ Entdeckt das Kind ein Paar (gelber Apfel und gelber Apfel), dann darf es das Paar behalten und noch eine Karte aufdecken. Passen die aufgedeckten Karten nicht zusammen, kommt das nächste Kind an die Reihe.

Spieldaumen: Die Paare, die zum Aufdecken sind, stehen in logischem Zusammenhang, z. B. Topf und Deckel, Tasse und Untertasse, rechter und linker Handschuh,...



1. Du gehörst dazu

Abenteuergeschichte – Schiffbruch E 5/1

Was bisher geschah:

Prinz Cedric war ein aufgeweckter, sechsjähriger Bub. Er lebte mit seinem Vater, dem König, und seiner Mutter, der Königin, in einem wunderschönen Königreich. Doch leider gab es dort keine Schule und alle Kinder mussten im Alter von sechs Jahren mit dem Schulschiff in die Schule nach Tragonien fahren. Auch Cedric machte sich auf die weite Reise. Im Lauf der Zeit gewinnt er Freundinnen und Freunde, die ihn auf der Reise begleiten. Zusammen erleben er viele Abenteuer.

Mathematischer Inhalt:

Dinge ordnen oder in Gruppen teilen, in einer Reihe aufstellen. Eigenschaften wie groß oder klein, dick oder dünn oder die Zahl der Beine können uns helfen, verschiedene Dinge zueinander zu ordnen.

→ Sesselkreis, Geschichte ohne Bild beginnen

In einem fernen Königreich lebte einmal ein Prinz. Er hieß Cedric und war sechs Jahre alt. Wie alle Kinder in seinem Alter wollte er in die Schule gehen. Aber in seinem Königreich gab es noch keine Schule. Daher musste er mit dem Schiff in die Schule nach Tragonien fahren.

Das Schiff geriet jedoch in einen Sturm und sank. Cedric hatte Glück. Er wurde auf eine Insel gespült und erwachte auf einem wunderschönen Strand. Doch er war ganz allein und von seinem Besitz war ihm nur noch eine große Holzkiste mit seinen Stofftieren geblieben.

„Liebe Tiere“, sagte Cedric erleichtert, „schön, dass ich auch noch Schnuffi habe. Nun bin ich nicht mehr ganz allein.“ Er holte die nassen Stofftiere aus der Kiste und stellte sie eine nach der anderen nach und nach zum Trocknen auf.

Da hörte er eine liebliche Stimme sagen: „Der Hase sitzt falsch.“ Erschrocken drehte er sich um. Vor ihm stand ein Mädchen mit langen, wuscheligen Haaren. „Warum sitzt der Hase falsch?“, fragte Cedric und schüttelte verwundert den Kopf.¹

„Ganz einfach“, sagte das Mädchen, „du hast die Tiere ihrer Größe nach geordnet. Aber schau genau, der Hase ist größer als der Frosch. Die beiden müssten also die Plätze tauschen.“

Cedric betrachtete seine Stofftiere. „Du hast Recht“, sagte das Mädchen. „Danke für deine Hilfe“, sagte Cedric, „das habe ich gar nicht bemerkt.“ Er lud den Hasen und den Frosch und setzte sie richtig hin. „Ich heiße übrigens Linn“, sagte das Mädchen, „und wer bist du?“ „Ich bin Cedric. Ich wollte zur Schule fahren, doch mein Schiff ist gesunken.“

Linn sagte: „Oje, das tut mir leid. Ich habe eine Idee. Ich möchte nämlich auch in die Schule gehen. Wenn du magst, können wir zusammen auf den Weg machen.“ „Ok, gerne“, sagte Cedric und lächelte. Gemeinsam hatten sie bestimmte Ideen und Pläne als alleine.

¹ Bild: Prinz Cedric.

Was siehst du? Prinz Cedric und das zauberhafte Mädchen, Kiste mit Stofftieren, Steuerrad, Palme, Möwe.

Vorne sind die Tiere aufgeregelt: Pferd, Bär, Hund, Frosch und Hase.

Was meinst du, warum der Hase falsch sitzt? Die Kinder raten, warum der Hase falsch sitzt.

Lösungsvorschläge sammeln. Erst dann die Lösung erzählen.

1. Du gehörst dazu



KV 1: Der EINS PLUS Song

Text und Musik: Wohlhart, Scharnreitner, Wohlhart
© Helbling, Rum/Innsbruck

Ref.: Eins, zwei, drei und vier, fünf, sechs, sieben, ach - ne du mit mir!

Wir kna - cken je - de Nuss, wir rechnen mit EINS PLUS!

1. Le - sen, rech - nen, For - men zeichnen, mit ver - hex - ten Zah - len,
2. Wä - gen, mes - sen, Tür - me bau - en, rechnen, Blei - stift kau - en,
3. Rech - nen, kno - beln, Kar - ten le - sen, auflös - sen kna - cken, Rät - sel lö - sen,
4. A - ben - teu - er, Un - ter - heu - er, Fe - uer - staub und Dra - chen - feu - er,

Plus und Mi - nus schwer, doch wir kön - nen mehr! _____
Ma - the - ma - tik mit PLUS ist ein - fach ein Ge - nuss! _____
EINS PLUS Kin - der be - zogen, Den - ken macht uns Spaß! _____
Ced - ric und die de - schar sie - gen mit EINS PLUS, hur - ra!

